



Niederschrift zur 2. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 02.03.2022
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:02 Uhr
Ort, Raum: Kulturforum, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen, GT
Dabendorf

Anwesend sind:

Stadtverordnete(r)

Herr Thomas Blanke
Herr Mathias Buttler
Herr Stefan Christ
Frau Beata Czech
Herr Detlef Gurczik
Herr Markus Herrmann
Herr Peter Hummer
Herr René Just
Herr Wilfried Käthe
Herr Detlef Klucke
Frau Janine Küchenmeister
Herr Hermann Kühnapfel
Herr Edgar Leisten
Frau Martina Leisten
Herr Norbert Magasch
Herr Olaf Manthey
Herr Marko Njammasch
Herr Carsten Preuß
Herr Sven Reimer
Herr Alexander Rümpel
Herr Reinhard Schulz
Herr Steffen Sloty
Herr Rolf von Lützow
Herr Matthias Wilke
Herr Wolf-Dieter Wollgramm

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Sahin-Schwarzweiler

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Michael Roch

Protokollantin

Frau Miriam Heinrich
Frau Melanie Zuchlinski

Es fehlen:

Stadtverordnete(r)

Herr Thomas Czesky
Herr Torsten Kniesigk

Entschuldigt
Entschuldigt

Hinweis:

Die Stadtverordnetenversammlung findet auf Grundlage des geltenden Hygienekonzeptes der Stadt Zossen statt. Zugang erhalten Personen, die geboostert, genesen (Genesenenstatus – derzeit 90 Tage) oder nachweislich negativ getestet wurden (Test darf nicht älter als 24 h bei Antigen-Schnelltest sein).

Interessierte Bürger können der Sitzung sowohl vor Ort als auch online unter **zossen.live** folgen. Die Chat-Funktion kann für Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde ebenfalls genutzt werden.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 26.01.2022 und Fortführung am 27.01.2022
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
7. Einwohnerfragestunde
8. Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
9. Beschlussvorlagen
- 9.1. Durchführung des Projektes „Zentren Zossen: Mobilität, Freiraum und Gesellschaft verbinden“ im Rahmen des Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“
Vorlage: 028/22
- 9.2. Optimierung und Erhöhung der Attraktivität des Rundwanderweges um den Motzener See - Bau einer Brücke über den Galluner Kanal - (Wiedervorlage)
Vorlage: 142/21
- 9.3. 1. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg" im GT Wünsdorf (Wiedervorlage)
Vorlage: 003/22
- 9.4. Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Nächst Neuendorfer Landstraße" OT Nächst Neuendorf
Vorlage: 014/22
- 9.5. Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan "Nächst Neuendorfer Landstraße" im OT Nächst Neuendorf
Vorlage: 013/22
- 9.6. Befreiung von den Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 06/01 "Am Mittelweg" - Flur 1, Flurstück 342/66, Gemarkung Nächst Neuendorf (Wiedervorlage)
Vorlage: 005/22
- 9.7. Befreiung von den Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 06/01 "Am Mittelweg" - Flur 1, Flurstück 342/44, Gemarkung Nächst Neuendorf (Wiedervorlage)
Vorlage: 006/22
- 9.8. Befreiung von den Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 06/01 "Am Mittelweg" - Flur 1, Flurstück 342/73, Gemarkung Nächst Neuendorf
Vorlage: 012/22
- 9.9. Ausweisung und Erweiterung einer teilweise schon bestehenden, aber nicht angeordneten 30 km/h-Zone für das Wohngebiet im Ortsteil Nächst Neuendorf zwischen dem Wulzenweg und dem Blumenweg
Vorlage: 016/22
- 9.10. Ausweisung einer 30 km/h-Zone für das Wohngebiet im Ortsteil Wünsdorf zwischen der Hauptallee, der Berliner Allee und der Gutstedtstraße
Vorlage: 015/22
- 9.11. Ausweisung einer 30 km/h-Zone für das Wohngebiet „Bücherstadt“ im GT Waldstadt im Ortsteil Wünsdorf
Vorlage: 017/22
- 9.12. Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 26.05.2021 eingegangen bei der Stadt Zossen am 24.09.2021: Antrag auf eine weiterhin bestehende finanzielle Selbstverantwortung der Ortsbeiräte (Wiedervorlage)
Vorlage: 126/21
- 9.13. Antrag der Fraktion VUB-WK/B 90 Die Grünen/CDU vom 08.02.2022, eingegangen bei der Stadt Zossen am 09.02.2022: Antrag zur Prüfung und Erstellung von PV-Anlagen auf den stadteigenen Gebäuden der Stadt Zossen
Vorlage: 019/22
- 9.14. Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 08.02.2022, eingegangen bei der Stadt Zossen am 09.02.2022: Antrag zum Schutz der biologischen Vielfalt in der Stadt Zossen
Vorlage: 020/22
- 9.15. Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 08.02.2022, eingegangen bei der Stadt Zossen am 09.02.2022: Antrag zur Vollstreckung des Urteils VG 1 K 4994/16 vom 30.04.2021
Vorlage: 021/22
- 9.16. Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 08.02.2022: Antrag zur Änderung der Gestaltungssatzung für das Sanierungsgebiet Innenstadt Zossen
Vorlage: 022/22

- 9.17. Antrag der Fraktion Die Linke/SPD Zossen vom 01.02.2022: 1. Änderung zur BV 143/21 - Sozialer Wohnungsbau in Zossen
Vorlage: 143/21/01
- 9.18. Antrag der Fraktion DIE LINKE/SPD Zossen vom 09.12.2021, eingegangen bei der Stadt Zossen am 09.12.2021: Protokolle/Niederschriften der Ausschüsse und der SVV (Wiedervorlage)
Vorlage: 152/21
- 9.19. Antrag der Fraktion Plan B vom 16.02.2022, eingegangen bei der Stadt Zossen am 17.02.2022: Antrag auf Anpassung des Hygienekonzeptes für die Sitzungen der SVV und Ausschüsse der Stadt Zossen aufgrund der geänderten, gelockerten Rechtslage
Vorlage: 024/22
- 9.20. Antrag der Fraktion Plan B vom 16.02.2022, eingegangen bei der Stadt Zossen am 17.02.2022: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung zur Ermöglichung der dauerhaften Videoaufzeichnung (Bild und Ton) der Sitzungen der SVV und Ausschüsse der Stadt Zossen für die Einstellung auf die Homepage der Stadt Zossen
Vorlage: 025/22
- 9.21. Antrag der Fraktion Plan B vom 26.11.2021 eingegangen bei der Stadt Zossen am 29.11.2021: Aussetzung Verkauf von bestimmten kommunalen Grundstücken (Wiedervorlage)
Vorlage: 147/21

Die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 02.03.2022 wird am 03.03.2022 um 19:00 Uhr im Kulturforum Dabendorf, Am Königsgraben 8, 15806 Zossen, GT Dabendorf ab dem Tagesordnungspunkt fortgeführt, der als nächster nach der Unterbrechung der Sitzung vom 02.03.2022 auf der Tagesordnung steht.

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Kühnapfel, um 19:04 Uhr eröffnet.

Wegen der außergewöhnlichen Kriegs-Situation übergibt Herr Kühnapfel das Wort an Frau Şahin-Schwarzweiler. Diese verlässt das Podium und geht an das Rednerpult für die Einwohner.

Frau Şahin-Schwarzweiler liest die 1. Resolution der Stadt Zossen vor, mit welcher die Solidarität mit der Ukraine bekundet werden soll. Die Stadtverordneten können die Resolution sehr gerne mit unterschreiben. Sie bittet um eine Schweigeminute 19:09 Uhr bis 19:10 Uhr.

Die Resolution wird von den Fraktionen VUB/B90-Grüne/CDU, Die Linke / SPD unterzeichnet.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kühnapfel stellt fest, dass von den 27 Stadtverordneten (zuzüglich Frau Schwarzweiler) 24 anwesend sind. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

Dabei sind 19 Stadtverordnete im Saal anwesend und fünf sind der Sitzung online zugeschaltet.

Herr und Frau Leisten sind der Sitzung online zugeschaltet. Ebenso Herr Herrmann und Herr Rümpel.

Herr Kniesigk ist von Herrn Hummer entschuldigt worden. Herr Czesky ist ebenfalls entschuldigt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Klucke:

Zum Tagesordnungspunkt 9.1: Dieser muss von der Tagesordnung genommen werden. Der Beschluss hätte in den Ausschüssen beraten werden müssen. Es liegt keine Eilbedürftigkeit vor. Es habe seit fünf Monaten keine Informationen seitens der Verwaltung in den Ausschüssen gegeben.

Im Namen der Fraktion Plan B stellt Herr Klucke den Antrag auf Verweisung in die Fachausschüsse und fordert die Verwaltung auf, die Beschlussvorlage von der Tagesordnung zu nehmen.

Frau Şahin-Schwarzweiler erklärt, dass die Verwaltung die BV nicht von der Tagesordnung nehmen werde. Es habe in den letzten Wochen vor der Einladung der Stadtverordnetenversammlung eine Konferenz gegeben und das MIL habe mitgeteilt, dass es einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung benötigte, um die Fördermittel abrufen zu können. Das Projekt war zudem in allen Medien präsent. Frau Neumann, SPD Bundestagsfraktion hatte hierzu auch ausführlich informiert.

Herr Preuß ist anwesend ab 19:14 Uhr. Es sind 25 SV anwesend.

Herr Klucke bemängelt, dass er erst um 17:17 Uhr eine Mail mit den Unterlagen zu der BV bekommen habe. Das sei eine Zumutung.

Herr Manthey beantragt die Verschiebung der TOPs 13.2 und 14 aus dem nichtöffentlichen Teil in den öffentlichen Teil der Sitzung.

Frau Şahin-Schwarzweiler betont, dass dies die Verwaltung nicht so sehe. An der Tagesordnung werde sich nichts ändern.

Herr Hummer unterstützt die Aussage von Herrn Manthey. Er könne nicht abstimmen, ohne den Betreibervertrag zu haben. Er müsse den Betreibervertrag kennen, um über den Vertrag abstimmen zu können.

Frau Şahin-Schwarzweiler erklärt, dass es so bleiben werde, dass der Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil beraten wird. Es werde nicht über eine Verschiebung in den öffentlichen Teil abgestimmt. Es sei die Tagesordnung der Verwaltung. Zumal alle SVV- Vertreter den Betreibervertrag zugeschickt bekommen haben und dieser auch in den Ausschüssen im nicht öffentlichen Teil beraten wurde.

Herr Wollgramm bittet um den Tausch der TOPs 9.4 und 9.5, da es immer Sinn mache, zunächst über den Aufstellungsbeschluss und dann über den Satzungsbeschluss abzustimmen.

Frau Şahin-Schwarzweiler erklärt, dass dies gerne gemacht werden könne.

Abstimmung zur so geänderten Tagesordnung: 15 / 9 / 1

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 26.01.2022 und Fortführung am 27.01.2022

Herr Kühnapfel stellt fest, dass keine Einwendungen gegen die oben genannten Niederschriften vorliegen. Diese gelten damit als angenommen.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigefügt. Er umfasst folgende Punkte:

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt den Bericht aus der Verwaltung vor.

Inhalt

- I. Allgemeines
- II. Kämmerei
- III. Ordnungsamt
- IV. Bauamt
- V. Digitalpakt
- VI. Kita- und Schulverwaltung
- VII. Hilfe für Menschen aus der Ukraine
- VIII. Projekt „Zukunft Zossen“
- IX. INSEK

Kitas und Hort: Die Kitas haben keine Kapazitäten mehr. Der Hort hat noch Kapazitäten. Eine Notbetreuung aufgrund von Corona kann im Hort besser bewerkstelligt werden.

Zum Thema Notbetreuung hat sich die Lage grundsätzlich etwas entspannt.

Hilfe für die Ukraine: Die ehemalige Gesamtschule in Dabendorf dient als Unterkunft für die Kriegsflüchtlinge. Sach- und Geldspenden werden gerne von Frau Ute Reglin angenommen.

Projekt Zukunft Zossen: Zum Projekt-Spiel- wird es einen Termin im Bauausschuss geben.

Klimamanager gesucht: Bewerbungen sind herzlich willkommen.

INSEK: Frau Şahin-Schwarzweiler bedankt sich für die Teilnahme am INSEK. Hinweis: Die Onlineumfrage wird bis 30.03.2022 verlängert. Printmedien werden ebenfalls zur Verfügung gestellt.

zu 6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL

kein Bericht

zu 7 Einwohnerfragestunde

Der Karnevalsverein Dabendorf e.V. ist heute anwesend.

Herr Böcker spricht heute zum Aschermittwoch.

Er sagt, es war einen super Start in die Saison. Aber durch die Ukraine ist es jetzt leider eine schwere Zeit.

1. Welcher Wochentag war der 11.11.2021?
2. Wo haben wir den Schlüssel bekommen?
3. An welchem Wochentag ist immer Kinderkarneval?
4. Welche Farben sind unsere Vereinsfarben?
5. Wie heißt unser Prinzenpaar dieser Saison?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Zu 1. Donnerstag

Zu 2. Anglergeschäft

Zu 3. Sonntag

Zu 4. rot, weiß und blau

Zu 5. Oliver und Julia. Sie kann sich an ihre Gesichter erinnern. Das Prinzenpaar wurde durch Frau Sahin- Schwarzweiler getraut und es war ihre erste Trauung.

Herr Böcker bedankt sich.

Lüftungspause: 19:44 Uhr

Fortführung: 19:52 Uhr

Herr Kühnapfel gibt den Wechsel eines Abgeordneten bekannt. Herr Reimann ist ausgeschieden.

Herr Buttler stellt sich kurz vor:

Herr Buttler ist neues SVV-Mitglied: Er wohnt in Dabendorf, ist verheiratet, hat drei Kinder und hat im Ortsbeirat Fuß gefasst. Im Ausschuss SJBS ist er sachkundiger Einwohner

Herr Juricke (Ortsvorsteher von Horstfelde):

1. Er wartet noch auf die Beantwortung seiner Frage von letzter Woche im Hauptausschuss. Er wartet auch auf Antwort auf seine Fragen vom 25.08.2021, welche schriftlich von der Verwaltung beantwortet werden sollten. Er hat bis heute keine Antworten erhalten.
2. Wann wird die zweite Haltestelle am Friedhofsweg in Horstfelde befestigt?
3. Er spricht die 30 km/h-Zone für die Siedlung in Horstfelde an. Diese ist laut Verwaltung in Vorbereitung. Er hatte am 21.08.2021 schon nachgefragt. Wann kann er damit rechnen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie habe erstens und zweites beantwortet. Herr Juricke kann gerne in jedem Ausschuss und in jeder SVV die gleichen Fragen stellen und die gleichen Vorwürfe aufrechterhalten. Punkt 3, wird es eine entsprechende Beschlussvorlage im RSO und in der SVV geben.

Herr Juricke:

Er hat sich das Protokoll angesehen. Frau Şahin-Schwarzweiler sagt jedes Mal, dass es schriftlich beantwortet wird.

Frau Reglin:

Gibt Termin zur Frühjahrsputzaktion in Zossen bekannt: April, der Samstag vor Ostern

Sie bedankt sich bei allen Bürgern und Bürgerinnen bei der Hilfsaktion Ukraine.

Für die Putzaktion in der alten Gesamtschule in Dabendorf am kommenden Samstag sind ca. 50 Personen angemeldet.

Frau Schreiber:

Sie erhält nie eine schriftliche Antwort, bzw. hat noch nie Antworten erhalten.

1. Wann wird sie die Antworten schriftlich erhalten?

Sie spricht die Bedrohungen von Frau Şahin-Schwarzweiler an, welche sie der norwegischen Presse mitgeteilt hat.

1. Ob sie Strafanzeige gestellt hat?
2. Wie war das Ergebnis?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Verwaltung hat geantwortet.

Frau Neumann:

Sie ist Lehrerin der neuen Gesamtschule in Dabendorf. Die Grundausrüstung an Küchenutensilien ist in den Lehrküchen nicht vorhanden. Ihr liegt nicht nur das Thema Ernährung, sondern auch die sportliche Betätigung der Schüler am Herzen.

Der Umzug der Geschwister-Scholl-Schule Zossen konnte auch die Raumprobleme in der Grundschule Dabendorf durch die Nutzung des Containergebäudes in der Triftstraße 3 entspannen. Leider ist die vollständige Auslastung der Geschwister-Scholl-Schule Zossen nicht im vollen Umfang möglich. Es scheitert an den fehlenden Sporthallenkapazitäten. Derzeit verfügt der Schulstandort Dabendorf über zwei Sporthallen mit drei Sportfeldern. Das reicht für ein ausgewogenes Sportangebot nicht aus.

Sie hat folgende Fragen:

1. Wann können wir mit der Ausstattung der Lehrküchen rechnen?
2. In wie weit sind die Planungsphasen für die Ausweitungen der Sporthallenkapazitäten für den Schulstandort Dabendorf vorangeschritten?
3. Ab wann ist die Bereitstellung zusätzlicher standortnaher Sporthallen oder Sportstätten zu erwarten?
4. Ist es auch als Überbrückung möglich, eine Traglufthalle mit einem Sportfeld auf dem Parkplatz der Sporthalle zu errichten?

Die Fragen sind aus Ihrer Sicht unverzüglich zu klären.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir sind mit dem Landkreis in Kommunikation. Herr Zobywalski und die Verwaltung haben dazu bereits ein Gespräch geführt. Wir benötigen dringend eine weitere Sporthalle. Die bestehende Sporthalle muss ausgebaut werden. Wir sind auf die Unterstützung des Landkreises angewiesen.

Was die Ausstattung der Lehrküchen betrifft, ist es ganz klar, dass diese schnellstmöglich ausgestattet werden müssen. Sie spricht auch die Vermietung der Lehrküchen an und hofft auf schnelle Zuarbeit seitens der neuen Gesamtschule

Herr Haenicke:

1. Können sie mit ihren positiven Erfahrungen der Sitzung nicht in den Kreistag gehen und dort helfen?
2. Finden sie die Kapazitäten, damit sie dort hingehen können und dort Hilfeleistung erbringen?
3. 1941 Beginn des ersten Weltkrieges; 1939 Kriegsbeginn Einmarsch in Polen.

Frau Şahin-Schwarzweiler bedankt sich für das Statement und das Lob. Sie sagt, wir können dem Kreistag sehr gerne behilflich sein.

Herr Ferdinand, Kämmerer des Landkreises spricht der Stadt Zossen die Schuld an der Neuverschuldung des Kreises zu. Diese Aussage widerspricht Herrn Krolks und meinen Ansichten.

Sie hat noch eine Antwort an Herrn Juricke. Die Bushaltestelle wird morgen begonnen.

Herr Möller fragt zum Vorgang zum Erschließungsplan.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie sagt, es müssen Ausnahmegenehmigungen beschlossen und erstellt werden. Sie ist der Ansicht, wenn sich junge Familien hier niederlassen und Eigenheime bauen, dann sollten sie ihre Vorstellungen erfüllen können, solange es sich im Rahmen hält und Neubauten in die Region / Ortsteil passen.

Herr Möller:

Ist der Vorhaben- und Erschließungsplan rechtlich wirksam?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ja.

Herr Schürer:

1. Gibt es Planungen zur öffentlichen Ladeinfrastruktur für E-Autos? Wenn ja, bis wann ist mit einer (ersten) Umsetzung zu rechnen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ladestationen wurden für die Stadt Zossen fördertechnisch noch im Dezember 2021 beantragt. Geplant ist, dass jeder Ortsteil eine Ladesäule hat, außerdem am Marktplatz sowie am Bahnhof, dort sollen mehrere Ladesäulen entstehen.

Herr Ihme:

1. Welche Wohngebiete in Dabendorf werden noch mit 30 km/h geplant?
2. DB Projektbau Bauvorhaben: Er vermisst die Eintragung der nördlichen Umfahrung. In welchen Bereichen kommt diese Umfahrung?
3. Verkehrszählung: Mit welchen Fahrten wurde kraftfahrmäßig in der Goethestraße gerechnet?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Verkehrszählung ist erfolgt. Die ersten Daten wurden aus der Verkehrsstudie des Flughafenumfeldes verwendet. Die Knotenpunkte für die Querung der DB sind fix. Am B-Plan kann man die Kreuzungspunkte sehr gut erkennen. Es wird Gegenstand der weiteren Planung sein. Die Deutsche Bahn.

Herr Kehlert:

Er hat einen Antrag über das Bürgertool gestellt und bis heute keine Antwort erhalten. Es geht um eine überschwemmte Einmündung in der Gerichtstraße.

1. Wie ist der Stand im Bauamt?
2. Besteht die Möglichkeit eine Begradigung durchzuführen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Zu 1.: Ja, sie fragt nach.

Zu 2.: Ja, es muss mit dem Bauhof und dem Bauamt gesprochen werden.

zu 8

Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Herr Wilke:

1. Ist denn die Erstaufnahme ausgelastet, da in ehemalige Gesamtschule 50 Personen aufgenommen werden sollen? Wäre es nicht besser, dort zu sammeln?
2. An den Vorsitzenden der SVV: Sie wollten keinen Antrag auf namentliche Abstimmung mehr für jeden Top? Es steht der Fraktion zu, diese Anträge auf namentliche Abstimmung zu stellen.

Um 20:22 Uhr ist Herr Gurzcik online zugeschaltet. Es sind jetzt 26 Stadtverordnete anwesend.

Herr Wilke:

Gibt Antrag auf namentliche Abstimmung um 20:23 Uhr beim Sitzungsdienst ab.

Wir hätten die namentliche Abstimmung gerne aus Transparenzgründen, damit der zugeschaltete Bürger sieht, wie sein Stadtverordneter abstimmt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir können vorübergehend 50 Leute unterbringen. Hilfeleistung sollte man nicht anzweifeln. Sie bedankt sich beim Ehrenamt.

Herr Wilke:

Ist die Erstaufnahme komplett ausgelastet?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir werden das koordinieren.

Herr Leisten:

Hat eine Mitteilung: Er erbittet um Rederecht zu Punkt 9.2 für Herrn Bonnos aus Mittenwalde.

Herr Leisten:

Zum Bericht aus der Verwaltung: Wurde oder wird das Fledermausgutachten beauftragt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gab im letzten Ausschuss, einige Probleme verursacht durch eine Einwohnerin. Das Fledermausgutachten wurde heute beauftragt.

Herr Leisten:

Zum Eichenprozessionsspinner: Werden die Bürger wieder angeschrieben?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie möchte, dass die Ortsbeiräte das unterstützen. Das wäre eine Hilfe für die Verwaltung und das Ordnungsamt bezogen auf die Koordination. Alle Informationen sind auf der Stadtseite zu finden.

Herr Klucke:

Reicht Anfragen zum Thema Gewerbegrundstück Wünsdorf, Brotfabrik, im Namen der Fraktion Plan B, zur schriftlichen Beantwortung ein.

1. Ist Ihnen bekannt, dass der Berliner Fliesenmarkt, Herr Jörg Wigger öffentlich auf Ebay Kleinanzeigen unsere Fläche im Gewerbegebiet Brotfabrik zur Vermietung anbietet?
2. Hat er Ihnen im Vorfeld mitgeteilt, warum er diese Fläche nicht mehr selbst nutzen möchte, sondern nun 5.000 m² für 1,00 €/pro m² zur Vermietung anbietet?
3. Haben Sie den Erbbaurechtsvertrag mit Herrn Wigger so abgeschlossen, wie wir das beschlossen haben? Insbesondere als Erbbaupachtvertrag zur alleinigen Nutzung und mit Investitionsverpflichtung? Mit einem Rücktrittsrecht bzw. Kündigungsrecht, wenn er seiner Investitionsverpflichtung nicht nachkommt?
4. Ohne eine Ankaufoption?
5. Haben Sie von Anfang an gewusst, dass er keine eigene Nutzung des Grundstückes plant?
6. Wurde bereits ein Bauantrag vom Berliner Fliesenhandel gestellt? Wann? Wenn nicht, warum ist Ihnen das nicht aufgefallen?
7. Wie weit ist die Prüfung, den Erbbaupachtvertrag wegen Vertragsverstoßes rückabzuwickeln bzw. zu kündigen?

Herr Wilke:

Reicht Antrag mit Fragen im Namen der Fraktion Plan B um 20:28 Uhr ein.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Antworten zu den Fragen von Herrn Klucke:

Zu 1: Nein.

Zu 2.: Nein.

Zu 3.: Ja.

Zu 4.: Nein, keine Kaufoption.

Zu 5.: Nein.

Zu 6.: Nicht öffentlich.

Zu 7.: Nicht öffentlich.

Herr Klucke:

Zur Einwohnerfragestunde: Sie hatten Onlinefragen, wo nur der Name eingegeben wird. Wie wird geprüft, ob z.B. Herr Schürer in Zossen wohnt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Herr Schürer wohnt in Zossen. Man lasse sich hier in der SVV auch nicht den Ausweis zur Wohnortüberprüfung vorzeigen.

Herr Kühnapfel:

Durch den Protokolldienst wird geprüft, ob es ein Bürger aus Zossen ist.

Herr Klucke:

Er war in Wünsdorf Fontanestraße/Gutstettstraße. Zwischen den Häusern wurden sehr viele Bäume gefällt. Ist der Verwaltung bekannt, ob dort ein Sturmschaden war?

Herr Freiherr von Lützw (Ortsvorsteher von Wünsdorf):

Ihm ist das bekannt. Heute war ein Vororttermin. 40 Blaufichten wurden unter dem Vorwand von Sturmschäden gefällt. Es soll im RSO und KTUE besprochen werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben bei der unteren Naturschutzbehörde nachgefragt. Die Hausverwaltung hat einen Antrag gestellt. Die Dokumentation lag vor. Herr Koch von der unteren Naturschutzbehörde war heute in Wünsdorf und hat Sturmschäden festgestellt. Wir müssen schauen, dass in Wünsdorf der Waldcharakter erhalten bleibt. Wenn es sich um ein privates Grundstück handelt, kann man das höchstens über eine Anzeige deklarieren. Wir hatten den Vorschlag, dass Geld gespendet werden sollte, um in Wünsdorf neue Bäume zu pflanzen.

Herr Hummer:

1. Straße der Jugend in Höhe 84/85 werden massive Baumfällungen vorgenommen. Er hat es dem Ordnungsamt gemeldet. Die Wildtiere rennen auf sein Grundstück. Man sollte schauen was dort los ist.
2. Streitgespräch mit der Stadt Zossen: Er hat eine Beanstandung bekommen. Das sollte in der SVV öffentlich bekannt gegeben werden. Er liest die E-Mail von Frau Heinze zur BV-Nr. 023/21 vor.
3. Er möchte sich zur Resolution der Ukrainekrise äußern: Er liest eine Stellungnahme vor. Er zielt darauf ab, dass die Nato nicht agieren dürfte. Bezieht sich auf den Golfkrieg. Er hat nichts gegen die Trauerminute, möchte aber dass wir alle gegen einen Krieg sind.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie hat heute das Fledermausgutachten beauftragt.

Lüftungspause: 20:47 Uhr

Fortführung: 20:58 Uhr

Herr Freiherr von Lützw:

1. Wie will der Vertreter der unteren Naturschutzbehörde feststellen, dass es einen Sturmschaden gab?
2. Findet dieses Jahr das Fest der Vereine statt?
3. Wird eine Ehrung für die Bürger in diesem Jahr durchgeführt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Zu 1.: Man wird sicherlich einschätzen können, ob das Holz Sturmschäden hat.

Zu 2.: Sie hofft, ob Fest der Vereine stattfindet.

Zu 2.: Ja, die Ehrungen sollen stattfinden.

Herr Blanke:

Er möchte konstruktiv die Anregung aufnehmen. Er spricht die Erstaufnahmestelle (EAE) und die Gesamtschule in Dabendorf zur Aufnahme von Flüchtlingen an. Er sieht das Problem darin, dass die EAE in Wünsdorf einen anderen Träger hat. Die Flüchtlinge aus der Ukraine wollen mit Sicherheit wieder zurück in ihre Heimat. Das ist der Unterschied zwischen der EAE in Wünsdorf und der alten Gesamtschule in Dabendorf. Er bittet die Verwaltung die Trägerschaften zu prüfen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es ist der erste Schritt. Es wird mit dem Erdgeschoss angefangen. Das Gebäude hat mehrere Etagen. Die Registrierung der Menschen erfolgt über Eisenhüttenstadt. Die erste Anlaufstelle ist Eisenhüttenstadt. Wir können nicht wissen, wie lange wir die Unterkünfte für die Flüchtlinge benötigen. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit.

Frau Küchenmeister:

1. Thema Sporthallen: Über dieses Thema wurde nicht gesprochen. Sie wünscht sich Beispiele, was es kostet? Kann es im nächsten SJBS erfolgen?
2. Alte Gesamtschule in Dabendorf: Wir haben als Stadtverordnete eine Verpflichtung: Wer ist wir? Frau Şahin-Schwarzweiler soll immer von Wir gesprochen haben. Welche Risiken und welche Vorteile ergeben sich aus den Erfahrungen? Wie lange kann man den Beschluss zur Sanierung nicht fortführen bzw. umsetzen. Was ist mit den Sicherheitsaspekten? Gibt es Sicherheitspersonal? Wer bezahlt das Ganze? Sie wünsche sich eine Diskussion zur Verwendung der alten Gesamtschule im Ausschuss und in der SVV, schließlich ist es ein Gebäude der Stadt Zossen.
3. Zum Fledermausgutachten: Kommt das Angebot noch und wie ist es ausgefallen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie findet es eigenartig, dass Frau Küchenmeister zunächst alle Probleme sucht. Solidarisch heißt, wir helfen. Wir stehen mit dem Landkreis in Kommunikation, Der Landkreis wird sich an den Kosten beteiligen. Es wird vom Ehrenamt zusammen mit der Verwaltung organisiert. Wir sind gut aufgestellt. Die Facebookgruppe Ukraine-Hilfe Zossen hat über 250 Mitglieder. Der Krieg ist jetzt und die Menschen sind auf der Flucht. Eine Diskussion über eine Beschlussvorlage zur Hilfeleistung durch die Stadt Zossen ist menschenunwürdig.

Frau Küchenmeister:

Thema EAE: Sie sagt, es muss solide und auf ordentliche Füße gestellt werden. Es ist eine schöne Aktion, aber man muss hier weiterdenken. Welches Budget wird dafür genommen?

Herr Kühnapfel:

Er findet die Ansichten von Frau Küchenmeister bedenklich. Wir können Hilfeleistungen nicht verschieben, bis wir in den Ausschüssen diskutiert und in der SVV Beschlüsse gefasst haben.

Herr Krolik:

Es ist nicht so, dass es richtig teuer wird. Kosten die wir kennen, ist die Heizung. Die Stadt hat einen Krisenstab zur Ukraine-Hilfe gebildet. Ein kostenloser Duschcontainer wird gestellt. Eine Abgrenzung des Objekts wird ebenfalls zur Verfügung gestellt. Die Versorgung ist gesichert. Der Landkreis beteiligt sich an den Kosten. Ein Wachschutz wird ebenfalls 24 Stunden vor Ort sein.

Herr Christ; Frage an Herrn von Lützw

Thema Bäume in einer Siedlung Neuhof: Ein Bungalowgrundstück in Neuhof wurde komplett geräumt. Haben Sie Kenntnis darüber? Was will die Verwaltung machen?

Herr Freiherr von Lützw:

Das wurde bei der Begehung gesehen. Die Wünsdorfer Straße ist in Arbeit.

zu 9
zu 9.1

Beschlussvorlagen

Durchführung des Projektes „Zentren Zossen: Mobilität, Freiraum und Gesellschaft verbinden“ im Rahmen des Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

Vorlage: 028/22

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Durchführung des Projektes „Zentren Zossen: Mobilität, Freiraum und Gesellschaft verbinden“ im Rahmen des Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und

Zentren“ sowie

2. die Bereitstellung des erforderlichen Eigenanteils in Höhe von 22.400,- € (10 % der Gesamtkosten).

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben uns mit dem Projekt zukunftsfähige Innenstadt beworben. Es ist eine erste Maßnahme aus dem Projekt INSEK. Es wurde dazu ein Projektantrag gestellt. Die Fördermittel sind bereits bewilligt. Es sind insgesamt etwas über 240.000 Euro, die wir für die Konzepterarbeitung im Innenstadtbereich erhalten werden und ausgeben können. Es gab eine MIL-Auftaktveranstaltung und dort wurde gesagt, dass für Brandenburg dieses Mal ein Beschluss in der SVV notwendig ist. Die Verwaltung hat über das Projekt zukunftsfähige Innenstädte in den Ausschüssen und in der SVV informiert. Die Gelder liegen bereit. Final muss die SVV dem zustimmen, erst dann können die Fördermittel abgerufen werden.

Sie spricht über die Planung und zeigt die Präsentation zum:

Projekt Zentren Zossen

Inhalt:

1. Mobilität, Freiraum und Gesellschaft verbinden
2. Städtebaulicher Bearbeitungsraum
3. Konzeptdiagramm
4. Ablauf und Zeitplan

Herr Klucke:

Verweist auf die Begründung Absatz 2. Dort ist nicht festgeschrieben, dass eine Eilbedürftigkeit und eine Frist vorliegen. Die Ausschüsse, FA, KTUE und SJBS sollte mit einbezogen werden. Er stellt noch einmal den Antrag, Verweisung in die Fachausschüsse.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir müssen jetzt quasi schon ausschreiben. Wir sind jetzt gezwungen ein Ergebnis herbeizuführen. Es ist keine Zeit mehr, es den Ausschüssen zu diskutieren. Nochmal die Fördermittel sind bereits bewilligt und liegen zur Auszahlung bereit. Wie wir das Innenstadtkonzept gestalten, das könne man gerne in den Ausschüssen beraten.

Frau Küchenmeister:

Es wäre schön gewesen, wenn wir dieses Projekt vorab in der SVV oder in den Ausschüssen besprochen hätten.

Sie bezieht sich auf die Hinweise der Anlagen SKI und zusätzliche Projektskizze. In den Anlagen ist ein Haken: Der Eigenanteil des entsprechenden Projektes wurde eingestellt. Dahinter der Hinweis: Ein Nachweis des Ratsbeschlusses, bzw. des Beschlusses eines entsprechenden Gremiums, muss eingereicht werden.

1. Wann hat man mit der Ausarbeitung der Projektskizze angefangen hat?
2. Warum haben wir eine Förderlaufzeit von September 2022 bis September 2023 beantragt?
3. Warum werden nicht erst das INSEK und das Projekt Zukunft Zossen abgeschlossen?
4. Wie sieht es dann mit den Kosten aus, wenn die Haushaltssicherung im Sommer durch ist? Müssen die Kosten dann entsprechend zurückgezahlt werden? Gibt es Bestandsschutz darauf?
5. Warum haben wir es nicht in den Ausschüssen gehabt, bzw. warum wurden dort keine Infos gegeben?

Herr Krolik:

Bezieht sich auf die Fördermittel. Wir haben drei Wochen Antragsfrist. Das wurde uns damals nicht gesagt, dass wir einen Beschluss benötigen. Wir brauchen jetzt eine Zustimmung. Hier geht man immer nur auf Contra. Sie wollen doch etwas für die Stadt machen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie sagt zu Frau Küchenmeister, sie machen den zweiten Schritt vor dem ersten Schritt. Die Einbindung wird erfolgen. Wir sind hier im Gestaltungsraum relativ offen. Sie spricht die Medien an, dort hat das Bundesministerium den Fördertopf erhöht, bzw. neu

aufgelegt. Die Stadt hat sich zu dem Zeitpunkt dafür beworben. Die Stadt wusste damals noch nicht, dass wir einen Zuschlag bekommen werden. es war ganz groß in den Medien. Daher wussten sie Frau Küchenmeister, dass wir dieses Projekt machen.

Herr Hummer:

Seine Frage, da alle Häuser auf dem Markt privat sind:

1. Haben wir da einen Einfluss drauf, das dann zu verändern, da es Privatleute sind?
2. Bekommen wir das durchgesetzt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das ist ja dann der zweite Schritt, ebenfalls vor dem Ersten. Als erstes sollten wir eine Planung machen, wie so eine Innenstadt aussehen kann und die Gelder für diese Planung abrufen.

Herr Hummer:

Wenn wir die Fördermittel beantragen und bekommen, was machen wir dann mit den Fördermitteln?

Herr Krolik:

Es gibt verschiedene Stufen für die Beantragung von Fördermittel. Es gibt Fördermittel für das Konzept und Fördermittel für die Umsetzung.

Herr Reimer:

Er findet es großartig, dass wir dieses Thema endlich angehen. Es haben sich in 2014 schon einige Gewerbetreibende in einer Initiative zusammengeschlossen, um die Innenstadt attraktiver zu gestalten. Von den Gewerbetreibenden ist so gut, wie keiner mehr da.

Herr Schulz:

Stellt den Antrag, Ende der Diskussion und Abstimmung.

Abstimmung: 18 / 7 / 0

Herr Blanke:

Bis wann ist der Antrag zu stellen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir müssen den Antrag diesen Monat stellen. Die Verwaltung hat darüber informiert. Sie ist der Ansicht, erst die Gelder zu sichern und dann darüber zu diskutieren.

Abstimmung zur BV-Nr. 028/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Blanke	X		
Herr Buttler	X		
Herr Christ			X
Frau Czech	X		
Herr Czesky			
Herr Gurczik			
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Herr Käthe	X		
Herr Klucke		X	
Herr Kniesigk			
Frau Küchenmeister			X
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		

Herr Manthey		X	
Herr Njammasch	X		
Herr Preuß	X		
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützwow	X		
Herr Wilke		X	
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 20 / 3 / 2

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

**zu 9.2 Optimierung und Erhöhung der Attraktivität des Rundwanderweges um den Motzener See - Bau einer Brücke über den Galluner Kanal - (Wiedervorlage)
Vorlage: 142/21**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Den Ausbau des Rundwanderweges um den Motzener See durch eine neue und attraktivere Wegführung, die eine Überquerung des Galluner Kanals ungefähr 300m vom Zufluss in den Motzener See in nördlicher Richtung beinhaltet.

Das Projekt ist gemeinsam mit der Stadtverwaltung Mittenwalde im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zu realisieren. Die Umsetzung des Projektes soll im Jahr 2024 erfolgen und abgeschlossen werden. Vorbereitende Maßnahmen sind ab dem Jahr 2022 vorzunehmen. Das Projekt ist überwiegend durch Fördermittel zu finanzieren.

Herr Wilke:

Stellt einen Antrag auf Vertagung, da die Bürgermeisterin von Mittenwalde derzeit krank ist und ein Abwahlverfahren im Gespräch ist.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gibt eine Vertretung, den stellv. Bürgermeister von Mittenwalde.

Herr Schulz:

Wir sollten uns nicht davon abhalten lassen, hier den Beschluss zu fassen.

Frau Leisten:

Sie muss Herrn Wilke widersprechen. Da die Verwaltung sich für dieses Projekt ausgesprochen hat, kann ein Bürgermeister, bzw. eine Bürgermeisterin dem nicht widersprechen.

Abstimmung zur BV-Nr. 142/21

	JA	NEIN	Ent.
Herr Blanke	X		
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech	X		
Herr Czesky			
Herr Gurczik			
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		

Herr Just	X		
Herr Käthe	X		
Herr Klucke	X		
Herr Kniesigk			
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnappel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Preuß	X		
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützwow	X		
Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung:25 / 0 / 0

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

zu 9.3

1. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg" im GT Wünsdorf (Wiedervorlage)

Vorlage: 003/22

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Die Aufnahme des Verfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 „Burgberg“*
- und*
2. *Die Beauftragung der Verwaltung mit der Durchführung des Verfahrens zur 1. Planänderung.*
- und*
3. *Die Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB.*

Herr Freiherr von Lützwow:

Der Ortsbeirat hat gestern getagt und zugestimmt. Der OB wünscht sich auch die Zustimmung der SVV

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben in den Ausschüssen ausführliche Diskussionen geführt. Sie zeigt die Präsentation zum Projekt, welches die ersten Ideen für die Gestaltung beinhaltet.

Neubau / Raumbedarf

I. Bedarf für den Jugendclub

- Großer Gemeinschaftsraum /Treffpunktbereich
- Billardraum
- Kreativraum
- Chillroom
- Büro
- Lagerraum

- Sanitär/Toiletten

II. Bedarf für den Sportverein

- Umkleideräume (Gäste)
- Umkleideräume (eigene)
- Büro / Geschäftsstelle
- Lagerraum
- Sanitär/Toiletten
- Fitnessraum
- Schiedsrichterraum

III. Bedarf für den Bereich der Begegnungsstätte

- Büro
- Gemeinschaftsraum
- Lagerraum
- Sanitär/Toiletten

Neubau/Außenflächenbedarf

IV. Bedarf für den Jugendclub

- Sportplatz für den Straßenfußballcourt
- Europalettsitzecke
- Gartensitzecke
- 2 Außentischtennisplatten
- Freifläche für Basketball, Federball, Fricbee
- Kräuter- und Gemüsebeete
- Schuppen

Herr Wilke:

Wir haben einen Bedarf an Sportstätten. Wünsdorf benötigt auch noch dringend eine Sporthalle. Er wünscht eine Kostenüberstellung, wie groß das Gebäude ausfällt, wie die Kosten sind.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

In der vorigen BV steht, wie hoch das Budget ist.

Herr Reimer:

Er findet es gut, dass es da endlich voran geht.

Herr Hummer:

Wie soll das Gebäude aussehen.

Frau Sahin- Schwarzweiler

Erste Ideen wurden ihnen gerade präsentiert.

Abstimmung zur BV-Nr. 003/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Blanke	X		
Herr Buttler	X		
Herr Christ			X
Frau Czech	X		
Herr Czesky			
Herr Gurczik			
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Herr Käthe	X		
Herr Klucke		X	
Herr Kniesigk			
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		

Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey		X	
Herr Njammasch	X		
Herr Preuß	X		
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützw	X		
Herr Wilke		X	
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 21 / 3 / 1

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Herr Kühnapfel unterbricht die Sitzung um 22:02 Uhr. Die Sitzung wird am 03.03.2020 ab 19:00 Uhr fortgeführt.

Hermann Kühnapfel
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

Melanie Zuchlinski
Protokollantin



**Niederschrift
zur Fortführung der 2.
öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen**

Sitzungstermin: Donnerstag, den 03.03.2022
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 23:29 Uhr
Ort, Raum: Kulturforum, Zum Königsgraben 8, 15806 Zosser Dabendorf

Anwesend sind:

Stadtverordnete(r)

Herr Stefan Christ
Frau Beata Czech
Herr Markus Herrmann
Herr Peter Hummer
Herr René Just
Herr Wilfried Käthe
Herr Detlef Klucke
Frau Janine Küchenmeister
Herr Hermann Kühnapfel
Herr Edgar Leisten
Frau Martina Leisten
Herr Norbert Magasch
Herr Olaf Manthey
Herr Marko Njammasch
Herr Carsten Preuß
Herr Sven Reimer
Herr Alexander Rümpel
Herr Reinhard Schulz
Herr Steffen Sloty
Herr Rolf von Lützwow
Herr Matthias Wilke
Herr Wolf-Dieter Wollgramm

Ausschussmitglieder

Herr Mathias Buttler

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Sahin-Schwarzweiler

Protokollantin

Frau Carolin Peidelstein

Es fehlen:

Stadtverordnete(r)

Herr Thomas Blanke	entschuldigt
Herr Thomas Czesky	entschuldigt
Herr Detlef Gurczik	entschuldigt
Herr Torsten Kniesigk	entschuldigt

Herr Kühnapfel eröffnet die Sitzung um 19:09 Uhr. Es sind 21 Stadtverordnete inklusive der Bürgermeisterin anwesend.

Herr Rümpel, Herr Reimer, Herr Hermann und Frau und Herr Leisten nehmen online an der Sitzung teil.

**zu 9.5 Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan "Nächst Neuendorfer Landstraße" im OT Nächst Neuendorf
Vorlage: 013/22**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *die anliegende Abwägungstabelle mit den eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes „Nächst Neuendorfer Landstraße“.*
oder
2. *die vorliegenden Abwägungsvorschläge werden mit dem laut Protokoll aufgeführten Änderungen angenommen.*

Herr Wilke:

Es fehlt die 2. Zuwegung. Die Einsatzkräfte, wie Feuerwehr und Rettungswagen könnten bei Einfahrt in das Gebiet die Straße versperren.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Aus Sicht der Feuerwehr gibt es keine Probleme bezüglich der Rettungswege

Herr Christ weist daraufhin, dass Herr Hummer einen Antrag gestellt hatte, dass erst über den Betreibervertrag geredet werden soll und dann der Abwägungsbeschluss gefasst werden soll. Bitte vertagen Sie diese Punkte.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Betreibervertrag ist losgelöst davon zu betrachten. Der B-Plan setzt eine Kita voraus.

Herr Wollgramm stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.

Abstimmung zum Ende der Debatte: 14 / 5 / 0

Abstimmung zur BV-Nr.013/22 zu 1.)

	JA	NEIN	Ent.
Herr Christ			X
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer			X
Herr Just	X		
Herr Käthe	X		
Herr Klucke		X	
Herr Kniesigk			
Frau Küchenmeister			X
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten			X
Herr Magasch			X
Herr Manthey		X	
Herr Njammasch	X		
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		

Herr Sloty	X		
Herr von Lützow	X		
Herr Wilke		X	
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 13 / 3 / 5

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

zu 9.4

Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Nächst Neuendorfer Landstraße" OT Nächst Neuendorf

Vorlage: 014/22

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

den Bebauungsplan „Nächst Neuendorfer Landstraße“ im Ortsteil Nächst Neuendorf der Stadt Zossen in der Fassung vom 09.02.2022 bestehend aus: Planzeichnung und Begründung mit integrierten Umweltbericht & Grünordnungsplan, der Biotopkartierung (Stand 01.07.2021), dem Gutachten des Brutvogel-Vorkommens (Stand: Juni 2020), der faunistischen Untersuchung auf Zauneidechsen (Stand: 08.10.2020), dem Schalltechnischen Gutachten (Stand 03.03.2021) als Satzung und billigt die Begründung.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, den Bebauungsplan beim Landkreis Teltow-Fläming anzuzeigen und die Schlussbekanntmachung durchzuführen.

Herr Hummer verlässt um 19:23 Uhr den Saal.

Abstimmung zur BV-Nr. 014/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Christ			X
Herr Herrmann	X		
Herr Just	X		
Herr Käthe	X		
Herr Klucke		X	
Frau Küchenmeister			X
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten			X
Herr Magasch			X
Herr Manthey		X	
Herr Njammasch	X		
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützow	X		
Herr Wilke		X	
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 13 / 3 / 4

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Herr Hummer ist ab 19:24 Uhr wieder anwesend.

**Befreiung von den Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 06/01 "Am Mittelweg" - Flur 1, Flurstück 342/66, Gemarkung Nächst Neuendorf (Wiedervorlage)
Vorlage: 005/22**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von: der Baugrenze, der Dachform, der Dachneigung und dem Fensterformat für das Flurstück 342/66 in der Flur 1, Gemarkung Nächst Neuendorf.

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt eine PowerPoint-Präsentation vor. Diese wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt und wird dem Urprotokoll beigefügt.

Die Präsentation enthält folgende Themen:
Vorhaben- und Erschließungsplan „Am Mittelweg“
Mögliche Befreiungen

Herr Preuß ist ab 19:30 Uhr anwesend.

Herr Käthe:

Für jeden zweiten Bauantrag brauchen wir eine Ausnahmegenehmigung. Immer noch werden Grundstücke verkauft und keiner stellt die Straße her.

Frau Küchenmeister lobt die Verwaltung für die Ausarbeitung und fragt, wie die Präsentation zu verstehen ist. Tatbestand und Ausnahme;

Frau Sahin- Schwarzweiler

Ja; alle Ausnahmen wurden zudem im Vorfeld von der Verwaltung dahingehend geprüft, ob diese in Gänze zulässig sind.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die leidtragenden sind die Grundstückseigentümer. Der Investor ist Insolvenz. Die Anlieger haben bereits umsonst gezahlt. Zossen kann es nicht aus dem Haushalt heraus stemmen. Jeder Anlieger, muss wissen dass dort in naher Zukunft keine Straßen gebaut werden.

Herr Hummer:

Wie viele Häuser sollen da entstehen? Wer da baut, sollte auch für die Straße zuständig sein.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Etwa 70 Einfamilienhäuser. Einige Eigentümer haben für die Straße bereits gezahlt, aber der Investor ist Insolvenz. Die Verwaltung hat sich damals keine ausreichende Bürgschaft geben lassen.

Herr Wilke:

Vielleicht gibt es einen Investor, der sich der Sache annimmt und eine Straße baut.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es liegt nicht an der Stadt Zossen einen Investor zu finden. Man habe sich auch an den Insolvenzverwalter gewendet. Die Stadt wird formal so ziemlich an letzter Stelle in der Gläubigerliste berücksichtigt.

Die Stadt hat jetzt einen Löschbrunnen für dieses Gebiet gebaut. In der ganzen Stadt gibt es zu wenig Brunnen. Die Förderanträge wurden für die Löschwasserbrunnen genehmigt. Für die neuen Baugenehmigungen muss ein Löschwasserbrunnen gebaut werden. Die Verantwortung liegt hier bei der Stadt, da diese nicht im B- Plan enthalten sind.

Herr Reimer:

Seit 2014 beschäftigen wir uns mit diesem Wohngebiet. Die Versäumnisse liegen in der Vergangenheit der Verwaltung. Es wäre ungerecht, wenn wir jetzt plötzlich nicht mehr zustimmen.

Abstimmung zur BV-Nr. 005/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Christ	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer			X
Herr Just	X		
Herr Käthe		X	
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnappel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Preuß		X	
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel		X	
Herr Schulz			X
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty			X
Herr von Lützow	X		
Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 16 / 3 / 3

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Herr Buttler nimmt ab 19:53 Uhr an der Sitzung teil. Es sind 23 Stadtverordnete anwesend.

Von 19:54 Uhr bis 20:04 Uhr findet eine Pause statt.

zu 9.7

Befreiung von den Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 06/01 "Am Mittelweg" - Flur 1, Flurstück 342/44, Gemarkung Nächst Neuendorf (Wiedervorlage)
Vorlage: 006/22

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von: der Hauptfirstrichtung, der Geschossigkeit, der zulässigen GRZ für das Flurstück 342/44 in der Flur 1, Gemarkung Nächst Neuendorf.

Abstimmung zur BV-Nr. 006/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler		X	
Herr Christ	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer			X
Herr Just		X	

Herr Käthe		X	
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Preuß		X	
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel		X	
Herr Schulz			X
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty		X	
Herr von Lützwow	X		
Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm		X	

Abstimmung: 14 / 7 / 2

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

**zu 9.8 Befreiung von den Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 06/01 "Am Mittelweg" - Flur 1, Flurstück 342/73, Gemarkung Nächst Neuendorf
Vorlage: 012/22**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von: der Baugrenze, der Hauptfirstrichtung, der Dachform, der zulässigen GRZ und dem Fensterformat für das Flurstück 342/73 in der Flur 1, Gemarkung Nächst Neuendorf.

Abstimmung zur BV-Nr. 012/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler		X	
Herr Christ	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer			X
Herr Just		X	
Herr Käthe		X	
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Preuß		X	
Herr Reimer	X		

Herr Rümpel		X	
Herr Schulz			X
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty		X	
Herr von Lützw	X		
Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm		X	

Abstimmung: 14 / 7 / 2

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

zu 9.9

Ausweisung und Erweiterung einer teilweise schon bestehenden, aber nicht angeordneten 30 km/h-Zone für das Wohngebiet im Ortsteil Nächst Neuendorf zwischen dem Wulzenweg und dem Blumenweg
Vorlage: 016/22

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Ausweisung und Erweiterung einer teilweise schon bestehenden, aber nicht angeordneten 30 km/h-Zone für das Wohngebiet im Ortsteil Nächst Neuendorf zwischen dem Wulzenweg und dem Blumenweg, gemäß der in der Anlage dargestellten Grafik.

Frau Şahin-Schwarzweiler weist auf folgende Änderung im Beschlusstext hin:
...beschließt die Beantragung der Ausweisung...

Geänderter Beschlussvorschlag:

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die **Beantragung der Ausweisung und Erweiterung** einer teilweise schon bestehenden, aber nicht angeordneten 30 km/h-Zone für das Wohngebiet im Ortsteil Nächst Neuendorf zwischen dem Wulzenweg und dem Blumenweg, gemäß der in der Anlage dargestellten Grafik.*

Abstimmung zur geänderten BV-Nr. 016/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Herr Käthe	X		
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnappel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Preuß	X		
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		

Herr von Lützow	X		
Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 23 / 0 / 0

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

**zu 9.10 Ausweisung einer 30 km/h-Zone für das Wohngebiet im Ortsteil Wünsdorf zwischen der Hauptallee, der Berliner Allee und der Gutstedtstraße
Vorlage: 015/22**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Ausweisung einer 30 km/h-Zone für das Wohngebiet im Ortsteil Wünsdorf zwischen der Hauptallee, der Berliner Allee und der Gutstedtstraße, gemäß der in der Anlage dargestellten Grafik.

Frau Şahin-Schwarzweiler weist auf folgende Änderung im Beschlusstext hin:
...beschließt die Beantragung der Ausweisung...

Geänderte Beschlussvorlage:

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die **Beantragung der Ausweisung einer 30 km/h-Zone** für das Wohngebiet im Ortsteil Wünsdorf zwischen der Hauptallee, der Berliner Allee und der Gutstedtstraße, gemäß der in der Anlage dargestellten Grafik.*

Abstimmung zur geänderten BV-Nr.015/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Herr Käthe	X		
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnappel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Preuß	X		
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützow	X		
Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 23 / 0 / 0

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

zu 9.11 Ausweisung einer 30 km/h-Zone für das Wohngebiet „Bücherstadt“ im GT

Waldstadt im Ortsteil Wünsdorf
Vorlage: 017/22

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Ausweisung einer 30 km/h-Zone für das Wohngebiet „Bücherstadt“ im GT Waldstadt im Ortsteil Wünsdorf, gemäß der in der Anlage dargestellten Grafik.

Frau Şahin-Schwarzweiler weist auf folgende Änderung im Beschlusstext hin:
...beschließt die Beantragung der Ausweisung...

Herr Käthe bittet um Prüfung, wo Park- und Halteverbotsschilder aufgestellt werden können.

Frau Şahin-Schwarzweiler:
Nehmen wir mit auf, aber heute stimmen wir zu dem Beschluss ab.

Geänderte Beschlussvorlage:

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die **Beantragung der Ausweisung einer 30 km/h-Zone für das Wohngebiet „Bücherstadt“ im GT Waldstadt im Ortsteil Wünsdorf, gemäß der in der Anlage dargestellten Grafik.***

Abstimmung zur geänderten BV-Nr. 017/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Herr Käthe	X		
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnappel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Preuß	X		
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützwow	X		
Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung:23 / 0 / 0

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

*..., die Verwaltung zu beauftragen die **gesamten** freiwilligen Leistungen, die den Ortsbeiräten in den **vergangenen Jahren** gem. § 46 Abs. 3 BbgKVerf (zur Förderung von Vereinen und Verbänden, zur Förderung und für die Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege, des Brauchtums und der Fremdenverkehrsentwicklung sowie für Ehrungen und Jubiläen) zur Verfügung gestellt wurden, im Zusammenhang mit den zukünftig zu beschließenden Haushalten, auch weiterhin in eigener Verantwortung bei den Ortsbeiräten hinsichtlich der Verteilung/Verausgabung verbleiben.
 Des Weiteren ist die Verwaltung zu beauftragen eine „Förderrichtlinie der Vereine und Verbände“ für die Ortsbeiräte zu erarbeiten und der SVV als Beschlussvorlage zur Verfügung zu stellen.*

(mögliche) Kosten: wie bisher - keine Zusatzkosten

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Herr Kramer sagte bereits im RSO, dass der Haushalt für 2022 ist beschlossen. Die Verwaltung kommt den Ortsbeiräten entgegen. Mindestens 80% sind für Gemeinwohlzwecke und 20% sind für die Vereine.

Herr Christ:

Er habe mit den Ortsbeiräten gesprochen und ein Großteil ist damit nicht einverstanden. Es funktioniert nicht. Dass mit 20% alle Vereine der Stadt Zossen bedient werden. Die Vereine wissen nicht, wo sie die Anträge stellen sollen. Die Vereine und Ortsbeiräte sind verunsichert. Es wurde nicht ausreichend kommuniziert. Wie viel Vereine haben in der Verwaltung Anträge gestellt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir werden darüber im Nachtragshaushalt sprechen. Das Budget der Ortsbeiräte reicht bei weitem nicht aus. Es sind ca. 35 Anträge eingegangen.

Herr Njammasch:

Die großen Ortsteile haben ein Problem mit der Gerechtigkeit. Wir haben die beiden großen Vereine in der Stadt und somit haben diese einen Mehrbedarf. Die großen Vereine und auch die kleinen sollten direkte Anträge stellen.

Herr Preuß:

Wir haben keine klare Regelung. Wir müssen definieren, wer für was zuständig ist. Wie ist die aktuelle Situation?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie alle haben den Haushalt beschlossen und kennen ihre Produktkonten. Wir sprechen seit 2020 über dieses Thema.

Herr Manthey stellt einen Geschäftsordnungsantrag vor der Abstimmung eine Pause zu machen.

Abstimmung: 12 / 11 / 0

Es findet eine Pause von 20:47 Uhr bis 20:55 Uhr statt.

Frau Czech ist nach der Pause anwesend. Somit sind 24 Stadtverordnete anwesend.

Frau Küchenmeister:

Die Förderrechtlinie wäre erst unser zweiter Wunsch gewesen. Es wurde noch nicht genug darüber gesprochen und es ist zu wenig transparent. Wir kennen nur die kumulierten Werte. Die Anfrage mit dem Budget wurde nicht beantwortet. Wir ziehen unseren Antrag zurück. Der Antrag wird später erneut gestellt.

Frau Sahin- Schwarzweiler:

Die Verwaltung wird keine Tabellen für Sie ausfüllen und hat ihnen mitgeteilt, wo sie die Zahlen im Haushalt finden.

Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt.

**zu 9.13 Antrag der Fraktion VUB-WK/B 90 Die Grünen/CDU vom 08.02.2022, eingegangen bei der Stadt Zossen am 09.02.2022: Antrag zur Prüfung und Erstellung von PV-Anlagen auf den stadteigenen Gebäuden der Stadt Zossen
Vorlage: 019/22**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

- 1) *die Erstellung und gegebenenfalls die Prüfung bereits existierende Solarpotenzialanalysen für jedes öffentliche Gebäude in der Stadt Zossen Hinsicht der Eignung für Photovoltaik,*
- 2) *die Erstellung von Kosten-Nutzenanalysen aus diesen Potenzialen im Vergleich zum aktuellen Stromverbrauch/Preis je gezahlter kWh sowie mehreren Preiserhöhungsszenarien des Stromanbieters der Gemeinde. Hierbei sind auch die Möglichkeiten einer Zwischenspeicherung solar erzeugter Energie in dafür geeigneten Speichern zu betrachten,*
- 3) *für die in Zukunft zubauenden öffentlichen Gebäude eine solche Kosten-Nutzenanalyse mit in die Planungen zu übernehmen und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen,*
- 4) *zum Aufbau von energietechnischen Kompetenzen, zur Unterstützung (Durchführung, Planung und Fördermittelakquise) bei den Herausforderungen der Maßnahmen sowie zum interkommunalen Austausch tritt die Stadt Zossen in Kontakt mit der Energieagentur Brandenburg (WFBB),*
- 5) *der Stadtverordnetenversammlung ist spätestens im September 2022 ein erster (Zwischen-) Bericht zu den ersten Ergebnissen dieses Beschlusses vorzulegen.*
- 6) *Ebenfalls ist hierfür die Gründung eines Eigenbetriebes zu prüfen.*

Von der Fraktion wurde ein Fax an den Sitzungsdienst mit dem Antrag gesendet. Es war nicht ersichtlich, dass eine Seite gefehlt hat. Der Antrag wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten per E-Mail geschickt und an die anwesenden Stadtverordneten in Papierform verteilt.

Herr Reimer:

Es handelt sich um einen Prüfantrag. In Dabendorf wird die Schule ausschließlich mit Strom bedient. Um die Stadt und die öffentlichen Gebäude zu entlasten, stellen wir diesen Antrag.

Herr Preuß:

Es sollte auch eine Pachtvariante dabei sein.

Frau Küchenmeister:

Alle 4 Beschlüsse haben wir erst zur Einladung erhalten. Das ist nicht in Ordnung. Die Anträge sollten erst in die Ausschüsse beraten werden. Bitte Verweisen sie die Anträge in die Ausschüsse BBW, FA, und KTUE.

Herr Reimer wünscht eine Abstimmung in der Sache. Es handelt sich nur um einen Prüfantrag.

Frau Küchenmeister:

Welche Kosten entstehen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wenn wir das im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes machen, dann bekommen wir das gefördert. Aber wir haben noch keinen geeigneten Klimaschutzmanager gefunden. Wenn wir den Manager haben, sind die Anträge kein Problem. Wir benötigen einen Überblick für unsere stadteigenen Gebäude.

Herr Manthey:

Wann rechnen sie mit einem Klimaschutzbeauftragten?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Bewilligungsbescheid liegt bereits vor. Wir haben die Stelle bereits 2-mal ausgeschrieben. Wir könnten sofort einstellen. Es gibt aber keine geeigneten Bewerber. In der ZWG haben wir bereits einiges begutachtet. Es wird ein Verwaltungsaufwand sein. Wir müssen diesen Schritt gehen.

Es wäre besser *spätestens im September* zu streichen und ein *ca.* daraus machen.

Herr Schulz bittet um Abstimmung und Ende der Diskussion.

Abstimmung: 20 / 0 / 3

Abstimmung zur BV-Nr. 019/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Herr Käthe	X		
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister			X
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Preuß	X		
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel	X		
Herr Schulz	X		
Frau Şahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützow	X		
Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 22 / 0 / 1

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Herr Leisten teilt online mit, dass Frau Leisten nicht mehr anwesend sei.

zu 9.14

Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 08.02.2022, eingegangen bei der Stadt Zossen am 09.02.2022: Antrag zum Schutz der biologischen Vielfalt in der Stadt Zossen

Vorlage: 020/22

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

- 1) *Die Stadt Zossen bekennt sich zu ihrer Aufgabe, die biologische Vielfalt zu fördern und dem Rückgang der Arten, insbesondere bei Insekten und Vögeln sowie heimischen Gräsern und Kräutern als Wild- und Kulturpflanzen entgegenzutreten. Die Stadt verfolgt deshalb das Ziel, auf öffentlichen und privaten Flächen die Artenvielfalt nachhaltig zu beleben, indem mehr Pflanzen verwendet werden, die sowohl unter Aspekten der Biodiversitätsförderung als auch hinsichtlich der zu erwartenden Klimaveränderung für hiesige Standorte dazu geeignet sind.*

2) Vor diesem Hintergrund wird die Gemeindeverwaltung beauftragt,

- a) öffentliche Flächen zu definieren, die als Blühstreifen bzw. Blühwiesen ausgewiesen, entsprechend hergerichtet und für eine veränderte Pflege (nur einmal jährlich Mahd vorgesehen werden können sowie Standorte für die Pflanzung zusätzlicher Bäume, Großsträucher und Hecken auf öffentlichen Flächen zu definieren,
- b) den Einsatz von Pestiziden und anderen Pflanzengiften auf öffentlichen Flächen auszuschließen und bei privaten Flächen für den Verzicht zu werben,
- c) zu prüfen, wie in Zusammenarbeit mit dem als Bauordnungsbehörde zuständigen Landkreis Teltow-Fläming der zunehmenden Versiegelung bzw. „Verschotterung“ von Vorgärten (sog. „Gärten des Grauens“) durch Aufklärung und unter Bezugnahme auf § 8 Abs. 1 Nr. 2 BbgBO rechtlich entgegengewirkt werden kann,
- d) Maßnahmen vorzuschlagen, wie und wo durch Anpflanzungen und Aussaaten heimische Pflanzen, Gräser und Kräuter gefördert werden können,
- e) Maßnahmen vorzuschlagen, wie die vorhandenen und neu geschaffenen Biotope im Gemeindegebiet verbunden werden können,
- f) Maßnahmen vorzuschlagen, wie die Bürger-linnen in die Suche nach geeigneten Flächen und Standorte für Blühstreifen, Bäume, Feuchtgebiete oder Streuobstwiesen einbezogen werden können.
- g) die Stadtbevölkerung, Unternehmen und Investoren über geeignete Kommunikationsmedien und -kanäle über das Bienen- bzw. Artensterben, mögliche Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität und durchgeführte Förderungsmaßnahmen zu informieren.

3) Der Stadtverordnetenversammlung ist spätestens im Juli 2022 ein erster (Zwischen-)Bericht zu den vorbereiteten und eingeleiteten Maßnahmen zu erstatten. Fortlaufend ist die Stadtverordnetenversammlung halbjährlich über die Umsetzung zu informieren.

Von der Fraktion wurde ein Fax an den Sitzungsdienst mit dem Antrag gesendet. Es war nicht ersichtlich, dass eine Seite gefehlt hat. Der Antrag wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten per E-Mail geschickt und an die anwesenden Stadtverordneten in Papierform verteilt.

Herr Njammasch stellt einen Geschäftsordnungsantrag die Sitzung bis zum Ende der Tagesordnung fortzuführen.

Abstimmung: 11 / 9 / 3

Frau Şahin-Schwarzweiler erläutert zu den einzelnen Punkten, was bereits von der Verwaltung gemacht wird. Diese Erläuterung kann als Zwischenbericht angesehen werden. Frau Sahin- Schwarzweiler fragt weiter, wie sich die Fraktion die halbjährliche Berichtserstattung vorstellt und bitte darum, Punkt 3 genauer zu definieren.

Herr Hummer stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte und Abstimmung.

Abstimmung: 18 / 5 / 0

Herr Njammasch verlässt um 21:23 Uhr den Saal.

Abstimmung zur BV-Nr. 020/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Herr Käthe	X		
Herr Klucke		X	
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		

Herr Leisten		X	
Herr Magasch	X		
Herr Manthey			X
Herr Njammasch	X		
Herr Preuß	X		
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützow	X		
Herr Wilke			X
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 19 / 2 / 2

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

**zu 9.15 Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 08.02.2022, eingegangen bei der Stadt Zossen am 09.02.2022: Antrag zur Vollstreckung des Urteils VG 1 K 4994/16 vom 30.04.2021
Vorlage: 021/22**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, unmittelbar nach Abweisung des Antrages des Beklagten auf Berufung (§124a Abs4 VwGO), die Kreisumlage aus dem Jahr 2015 zu Gunsten der Stadt Zossen zu vollstrecken und als Einnahme zu verbuchen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Auf den Vorschlag einen Vertrag zwischen den Kommunen und dem Kreis zu erstellen, wurde bis jetzt nicht eingegangen. Auch eine Arbeitsgemeinschaft wurde vom Kreis nicht angenommen. Herr Ferdinand hat das Geld im Kreishaushalt eingestellt, will dies aber nicht auszahlen.

Herr Manthey:

Er wünscht die Verweisung in die Ausschüsse.

Herr Reimer bittet um Abstimmung.

Herr Njammasch stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte.

Abstimmung: 14 / 5 / 2

Abstimmung zur BV-Nr. 021/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler			X
Herr Christ	X		
Frau Czech	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just			X
Herr Käthe	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten			X
Herr Magasch	X		

Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Preuß		X	
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty			X
Herr von Lützow	X		
Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm			X

Abstimmung: 16 / 1 / 5

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Herr Klucke ist während der Abstimmung nicht anwesend.

Es findet eine Pause von 21:41 Uhr bis 21:49 Uhr statt.

zu 9.16 Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 08.02.2022: Antrag zur Änderung der Gestaltungssatzung für das Sanierungsgebiet Innenstadt Zossen Vorlage: 022/22

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Aufgrund des § 81 der Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 2008, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg (GVBl. 1108, [Nr. 14], S. 226), in Verbindung mit § 5 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (Gemeindeordnung - GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl.I/01, [Nr. 14], S.154), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 18. Dezember 2007 (GVBl.1107, [Nr. 19], S.286, 329), durch die Stadt Zossen zum Schutz des Ortsbildes und der Gestaltung baulicher Anlagen in ihrer Sitzung am 08.07.2009 beschlossene Satzung, soll im § 6 Abs.4 wie folgt geändert werden.

Bisher gilt:

(4) Dachflächenfenster, Dacheinschnitte, Solaranlagen Dachflächenfenster aus verzinktem Stahl mit einer maximalen Breite von 0,40 m und einer maximalen Höhe von 0,50 m sind in vom öffentlichen Verkehrsraum einsehbaren Dachflächen zulässig. Andere Dachflächenfenster sowie Dacheinschnitte und Solaranlagen sind auf der rückwärtigen Dachfläche und auf untergeordneten Nebengebäuden zulässig. Dachflächenfenster und Dacheinschnitte dürfen nicht aneinandergereiht werden.

Es soll ergänzt werden:

Auf Vorderseitige nach Süden ausgerichtete Dachflächen, sind PV-Anlagen mit einer Höhe von 1,25 m zulässig. PV- Anlagen auf der Vorderseite des Daches dürfen nur maximal 1/3 der Dachhaut verdecken. Zur Straße gerichtete PV-Anlagen sollen nebeneinander und einreihig montiert werden. Hier ist die Anordnung der Dachgauben in Abs. 3) zu berücksichtigen.

Frau Şahin-Schwarzweiler zeigt eine PowerPoint-Präsentation. Diese wurde an alle Stadtverordneten verteilt und wird dem Urprotokoll beigelegt.

Die Präsentation umfasst folgende Punkte:
 Gestaltungssatzung für das Sanierungsgebiet der Stadt Zossen
 Aufhebung des Sanierungsgebietes
 Änderung der Gestaltungssatzung

Herr Manthey stellt einen Geschäftsordnungsantrag zur Verweisung in die Ausschüsse BBW, RSO, KTUE und dem Ortsbeitrat Zossen.

Herr Reimer:

Unsere Satzung ist fehlerhaft. Auf der Nordseite scheint keine Sonne und daher ist diese für Solaranlagen unbrauchbar.

Er stimmt zu den Antrag in die Ausschüsse zu vertagen.

Abstimmung zur Verweisung in die Ausschüsse BBW, RSO und KTUE: 23 / 0 / 0
Die Beschlussvorlage wird in die Ausschüsse vertagt.

**zu 9.17 Antrag der Fraktion Die Linke/SPD Zossen vom 01.02.2022: 1. Änderung zur BV 143/21 - Sozialer Wohnungsbau in Zossen
Vorlage: 143/21/01**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

- 1. Die Verwaltung und die stadteigene Wohnungsbau-Gesellschaft Zossen werden aufgefordert, sich vorwiegend und erkennbar um die Herstellung von Sozialwohnungen zu kümmern.*
- 2. Bei der Herstellung von Sozialwohnungen ist der Nutzung von vorhandenen Gebäuden der Vorrang vor Neubauten zu geben.*
- 3. Im Rahmen von Sanierungen von Gebäuden und Neubau von Wohnungen durch die Stadt oder die ZWG werden künftig mindestens 60% Sozialwohnungen geschaffen.*
- 4. Die Verwaltung wird aufgefordert, ein entsprechendes Konzept für die Schaffung von Sozialwohnungen in Zossen zu erarbeiten und dieses der Stadtverordnetenversammlung bis zum 30.09.22 vorzulegen.*

Herr Wollgramm weist daraufhin, dass der Punkt 3 gestrichen wird.

Abstimmung zur BV-Nr.143/21/01 ohne Punkt 3:

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Herr Käthe	X		
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Preuß	X		
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützow	X		

Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 23 / 0 / 0

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

**zu 9.18 Antrag der Fraktion DIE LINKE/SPD Zossen vom 09.12.2021, eingegangen bei der Stadt Zossen am 09.12.2021: Protokolle/Niederschriften der Ausschüsse und der SVV (Wiedervorlage)
Vorlage: 152/21**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Protokolle/Niederschriften der Ausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung werden schnellstmöglich, spätestens aber jeweils mit der Einladung zur nächsten Sitzung auf der (Internet-) Stadtseite zossen.de veröffentlicht

2. Diese Protokolle werden mit dem Vermerk/Wasserzeichen "noch nicht durch den Ausschuss/durch die SVV bestätigt" versehen.

3. Nach Bestätigung durch die Ausschüsse/SV werden die in 2. genannten Vermerke entfernt oder durch die korrigierten Fassungen ersetzt

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gibt Bedenken zum Thema Datenschutz, wenn das Protokoll nicht bestätigt wird und es schon veröffentlicht ist. Wir wissen nicht welche Einwände kommen. Durch den Livestream sind wir relativ transparent. Ein Protokoll in dem nur die Abstimmungsergebnisse stehen, können wir machen aber kein Protokoll mit Wortmeldungen etc.

Herr Reimer:

Wir empfehlen den Antragsteller, dass der Antrag geändert wird in „nur Abstimmungsergebnisse“ sollen veröffentlicht werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es handelt sich um eine Urkunde die wir nicht entsprechend freigeben können. Sie erhalten das Protokoll mit der Einladung. Jedes Ausschussmitglied kann sich Notizen machen und Fraktionsarbeit machen. Die Ausschussvorsitzenden und der Sitzungsdienst geben die Niederschriften frei. Sie können bis zur Freigabe ihre Einwände mitteilen. Erst nach Abstimmung im Ausschuss / in der SVV wird das Protokoll veröffentlicht / hochgeladen.

Herr Preuß:

Der Vorschlag von Herrn Reimer ist in Ordnung. Den Stadtverordneten könnte man den Entwurf geben und auf der Homepage können nur die Ergebnisse stehen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das können wir mit dem Ratsinformationssystem gerne machen. Wir warten aktuell auf eine Freigabe des Landesnetzes. Dann erhalten alle eine Einweisung. Bitte schaffen Sie jetzt keinen zusätzlichen Verwaltungsaufwand.

Herr Just:

Wir würden Punkt 1 ändern in „Die Abstimmungsergebnisse der Ausschüsse und Stadtverordnetenversammlung werden schnellstmöglich...“.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Für die Ausschussmitglieder und Stadtverordneten ist es nicht erforderlich. Für die Öffentlichkeit ist es wichtig. Sie können doch untereinander kommunizieren. Die Abstimmungsergebnisse können wir veröffentlichen. Warten sie aber mit dem Rest bis zum Ratsinformationssystem.

Herr Just:

Wir werden Punkt 2 und 3 streichen und es ändern in nur die Abstimmungsergebnisse der Ausschüsse und SVV.

Geänderte Beschlussvorlage:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Abstimmungsergebnisse der Ausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung werden **schnellstmöglich, spätestens aber jeweils mit der Einladung zur nächsten Sitzung auf der (Internet-) Stadtseite zossen.de veröffentlicht**

~~2. Diese Protokolle werden mit dem Vermerk/Wasserzeichen "noch nicht durch den Ausschuss/durch die SVV bestätigt" versehen.~~

~~3. Nach Bestätigung durch die Ausschüsse/SV werden die in 2. genannten Vermerke entfernt oder durch die korrigierten Fassungen ersetzt~~

Abstimmung zur geänderten BV-Nr. 152/21

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech		X	
Herr Herrmann			X
Herr Hummer			X
Herr Just	X		
Herr Klucke		X	
Frau Küchenmeister			X
Herr Kühnappel		X	
Herr Leisten		X	
Herr Magasch			X
Herr Manthey		X	
Herr Njammasch			X
Herr Preuß	X		
Herr Reimer	X		
Herr Rümpel	X		
Herr Schulz		X	
Frau Sahin-Schwarzweiler			X
Herr Sloty	X		
Herr von Lützwow	X		
Herr Wilke			X
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 9 / 6 / 7

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Herr Käthe ist während der Abstimmung nicht mehr anwesend.

zu 9.19

Antrag der Fraktion Plan B vom 16.02.2022, eingegangen bei der Stadt Zossen am 17.02.2022: Antrag auf Anpassung des Hygienekonzeptes für die Sitzungen der SVV und Ausschüsse der Stadt Zossen aufgrund der geänderten, gelockerten Rechtslage

Vorlage: 024/22

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, eine Beschlussvorlage zur Anpassung, Neufassung oder Aufhebung des derzeit gültigen Hygienekonzeptes zu erarbeiten und zur nächsten regulären SVV vorzulegen, um das derzeitige

Hygienekonzept an die geänderte (gelockerte) Rechtslage anzupassen. Insbesondere ist der uneingeschränkte Zugang (ohne Nachweis) zu den Sitzungen zu ermöglichen.

Herr Preuß stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.
Abstimmung: 23 / 0 / 0

Abstimmung zur BV-Nr. 024/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler		X	
Herr Christ	X		
Frau Czech		X	
Herr Herrmann		X	
Herr Hummer	X		
Herr Just		X	
Herr Klucke		X	
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel		X	
Herr Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch		X	
Herr Preuß			X
Herr Reimer		X	
Herr Rümpel		X	
Herr Schulz		X	
Frau Sahin-Schwarzweiler		X	
Herr Sloty		X	
Herr von Lützow		X	
Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm		X	

Abstimmung: 7 / 14 / 1

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

Herr Klucke:

Er habe falsch abgestimmt und es war ein Fehler in der eigenen Beschlussvorlage mit Nein zu stimmen.

Er stimmt der Beschlussvorlage zu.

Herr Kühnapfel:

Das Abstimmungsergebnis wird nicht nachträglich geändert.

zu 9.20

Antrag der Fraktion Plan B vom 16.02.2022, eingegangen bei der Stadt Zossen am 17.02.2022: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung zur Ermöglichung der dauerhaften Videoaufzeichnung (Bild und Ton) der Sitzungen der SVV und Ausschüsse der Stadt Zossen für die Einstellung auf die Homepage der Stadt Zossen

Vorlage: 025/22

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, eine Beschlussvorlage zur Änderung der Geschäftsordnung zu erarbeiten und zur nächsten regulären SVV vorzulegen, mit der die dauerhafte Aufzeichnung der Sitzungen der SVV und Ausschüsse sowie das Einstellen dieser Videoaufzeichnung (Bild und Ton) auf der Homepage der

Stadt Zossen ermöglicht wird.

- Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die technischen Voraussetzungen hierfür zu schaffen (sollten diese nicht bereits vorliegen), so dass die Bürger alle Sitzungen der SVV und der Ausschüsse zukünftig nicht nur am selben Tag sehen können, sondern sich auch später transparent informieren und die politische Arbeit der Stadt Zossen nachvollziehen können.*

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie könnte sich vorstellen, dass man einen Zyklus einführt und dass die Sitzungen von SVV zu SVV abrufbar sind. Das sorgt auch für eine Transparenz.

Sie ist dagegen die Sitzungen dauerhaft online zu stellen. Da es die Redebeiträge beeinflussen wird. Das gleiche gilt für die Einwohnerfragestunde. Es wirkt dadurch abweisend. Der Einwohner wird schon Live übertragen und es ist sicherlich eine Hemmung, wenn man ihn immer wieder sieht und vorzeigen kann.

Sie habe mit der Kommunalaufsicht gesprochen. Es gibt zudem eine Gefahr des Missbrauchs. Es ist ein erheblicher Unterschied, ob etwas für 4 Wochen oder für immer online ist.

Herr Preuß stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte:

Herr Wilke:

Aktuell wird es nicht bis zur nächsten Sitzung gespeichert. Es sollte aber bis zur nächsten Sitzung online gestellt werden. Das wurde so beschlossen. Die Verwaltung soll eine Beschlussvorlage erstellen. Wir haben gehofft, dass es von allein kommt. Deswegen der Antrag. Die Änderung es auf 6 Monate zu begrenzen ist in Ordnung.

Abstimmung Ende der Debatte: 16 / 4 / 1

Geänderte BV:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

- Die Bürgermeisterin wird beauftragt, eine Beschlussvorlage zur Änderung der Geschäftsordnung zu erarbeiten und zur nächsten regulären SVV vorzulegen, mit der die **6-Monatige** Aufzeichnung der Sitzungen der SVV und Ausschüsse sowie das Einstellen dieser Videoaufzeichnung (Bild und Ton) auf der Homepage der Stadt Zossen ermöglicht wird.*
- Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die technischen Voraussetzungen hierfür zu schaffen (sollten diese nicht bereits vorliegen), so dass die Bürger alle Sitzungen der SVV und der Ausschüsse zukünftig nicht nur am selben Tag sehen können, sondern sich auch später transparent informieren und die politische Arbeit der Stadt Zossen nachvollziehen können.*

Abstimmung zur geänderten BV-Nr. 025/22:

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech		X	
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just			X
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnappel		X	
Herr Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch		X	
Herr Preuß			X
Herr Reimer		X	

Herr Rümpel		X	
Herr Schulz		X	
Frau Sahin-Schwarzweiler		X	
Herr Sloty		X	
Herr von Lützow		X	
Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm		X	

Abstimmung: 10 / 10 / 2

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

**zu 9.21 Antrag der Fraktion Plan B vom 26.11.2021 eingegangen bei der Stadt Zossen am 29.11.2021: Aussetzung Verkauf von bestimmten kommunalen Grundstücken (Wiedervorlage)
Vorlage: 147/21**

Die SVV beschließt:

1. Der Verkauf von kommunalen Grundstücken (außer unbebaute zum Zwecke der Eigenheimbebauung) wird für die Dauer von 2 Jahren ausgesetzt.

2. Die SVV erklärt hiermit, dass sie derzeit und voraussichtlich bis mindestens Ende 2023 an einem Verkauf von kommunalen Grundstücken (die nicht der Einfamilienhausbebauung dienen) nicht interessiert ist.

3. Die Bürgermeisterin wird gebeten, dies anfragenden Erwerbemitzuteilen, so dass sowohl bei der Verwaltung, als auch bei Interessenten kein weiterer Aufwand zur Anbahnung eines Grundstücksgeschäftes entsteht.

4. Die Punkte 1 bis 3 gelten auch für den Abschluss von Erbbaurechtsverträgen über kommunale Grundstücke, mit Ausnahme von Grundstücken im Gewerbegebiet „An der Brotfabrik“ in Wünsdorf, die ausdrücklich für die weitere Vermarktung bestimmt sind.

Frau Sahin- Schwarzweiler empfindet diesen Antrag als Provokation. Es sind reine Spekulationen und unwahre Behauptungen die Plan B in den Raum stellt. Ebenso wie die Beschlussvorlagen 146 /21; 026/22 und 027 / 22 die den Höhepunkt an Gerüchten für sie darstellt.

Abstimmung zur BV-Nr. 147/21

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler		X	
Herr Christ	X		
Frau Czech		X	
Herr Herrmann		X	
Herr Hummer	X		
Herr Just		X	
Herr Klucke	X		
Herr Kniesigk			
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel		X	
Herr Leisten			X
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch		X	
Herr Preuß		X	
Herr Reimer		X	

Herr Rümpel		X	
Herr Schulz		X	
Frau Sahin-Schwarzweiler		X	
Herr Sloty		X	
Herr von Lützow		X	
Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm		X	

Abstimmung: 7 / 14 / 1

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

Herr Kühnapfel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:38 Uhr. Um 22:47 Uhr ist die Nichtöffentlichkeit der Sitzung hergestellt.

Hermann Kühnapfel
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Carolin Peidelstein
Protokollantin (04.03.2022)

auf SVV am 02.03.2022 von Herrn Wilke übergeben

Fraktionsvorsitzender der Fraktion Plan B in der SVV Zossen
Matthias Wilke,

Plan B

Stolz auf Zossen!

Stadt Zossen
Die Bürgermeisterin
Am Markplatz 20
15806 Zossen

per Mail: vl-vorzimmer@svzossen.brandenburg.de
Verteiler per Mail: an alle Stadtverordneten

Zossen, den 02.03.2022

Anfrage zum Thema Gewerbegrundstück Wünsdorf, Brotfabrik

Sehr geehrte Bürgermeisterin Frau Schwarzweller,

hiermit stellt die Fraktion Plan B folgende Fragen zur schriftlichen Beantwortung:

1. Ist Ihnen bekannt, dass der Berliner Fliesenmarkt, Herr Jörg Wigger öffentlich auf ebay Kleinanzeigen unsere Fläche im Gewerbegebiet Brotfabrik zur Vermietung anbietet?
2. Hat er Ihnen im Vorfeld mitgeteilt, warum er diese Fläche nicht mehr selbst nutzen möchte, sondern nun 5.000 m² für 1,00 € pro m² zur Vermietung anbietet?
3. Haben Sie den Erbbaurechtsvertrag mit Herrn Wigger so abgeschlossen, wie wir das beschlossen haben? Insbesondere als Erbbaupachtvertrag zur alleinigen Nutzung und mit Investitionsverpflichtung? Mit einem Rücktrittsrecht bzw. Kündigungsrecht, wenn er seiner Investitionsverpflichtung nicht nachkommt?
4. Ohne eine Ankaufoption?
5. Haben Sie von Anfang an gewusst, dass er keine eigene Nutzung des Grundstückes plant?
6. Wurde bereits ein Bauantrag vom Berliner Fliesenhandel gestellt? Wann? Wenn nicht, warum ist Ihnen das nicht aufgefallen?
7. Wie weit ist die Prüfung, den Erbbaupachtvertrag wegen Vertragsverstoßes rückabzuwickeln bzw. zu kündigen?

Begründung:

Mit der Einstellung dieser Anzeige am 11.02.2022 auf ebay (siehe Anlage) ist die Angelegenheit vom Erbbauberechtigten selbst öffentlich gemacht worden und daher auch öffentlich zu behandeln und zu beantworten.

Sie selbst hatten sich nach Abschluss des Vertrages auch öffentlich positioniert und sich über die vielen Arbeitsplätze gefreut, die die Ansiedlung des Berliner Fliesenmarktes nach Wünsdorf bringen wird.

Nun sieht es öffentlich so aus, als ob es zu keinerlei Ansiedlung und Investition des Berliner Fliesenmarktes kommt und nur aus Spekulationsgründen gehandelt wurde.

Es ist daher eine Aufklärung erforderlich und ggf. auch eine neue Beschlussfassung zur Rückabwicklung.

Mit freundlichen Grüßen,


Matthias Wilke
Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender der Fraktion Plan B in der SVV: Matthias Wilke
Stellv. Fraktionsvorsitzender: Olaf Manthey



Anzeige drucken

Vermietung Gewerbegrundstück 5.000 qm pro 1,00 m²

Preis: 5.000 €

Ort: An der Brotfabrik 5, 15806 Brandenburg - Zossen-Wunsdorf
Erstellungsdatum: 11.02.2022
Rufnummer des Anbieters: 01748...
Art: Mieten
Anzeigennummer: 2018752933

Kontakt mit dem Anbieter (gewerblich)

01748...

Beschreibung

Wir vermieten 5.000 m² für 1,00 Euro/m² auf unserem Gewerbegrundstück. Bei Interesse können Sie mich gern anrufen.

Rechtliche Angaben:

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG:

Stadt Zossen
Die Bürgermeisterin
Am Markplatz 20
15806 Zossen

per Mail: vl-vorzimmer@svzossen.brandenburg.de
Verteiler per Mail: an alle Stadtverordneten

Zossen, den 02.03.2022

Anfrage zum Thema Nicht beantwortete Anfragen aus 2021

Sehr geehrte Bürgermeisterin Frau Schwarzweller,

hiermit stellt die Fraktion Plan B folgende Fragen zur schriftlichen Beantwortung:

1. Wann erhalten wir die bislang nicht beantworteten Anfragen von Ihnen endlich beantwortet?
2. Wir fordern Sie hiermit auf, nunmehr unverzüglich alle unsere in 2021 gestellten, aber von Ihnen noch nicht beantworteten Anfragen bis spätestens zur nächsten SVV schriftlich zu beantworten.
3. Insbesondere die nicht beantworteten Anfragen zum Thema Weiche von November 2021 und zum Thema Beraterhonorare von Juli 2021.

Begründung:

Wir hatten unsere Anfragen schriftlich und mit Begründung eingereicht. Eine Beantwortung zu vielen Anfragen erfolgte nicht. Teilweise wurden unsere Anfragen gar nicht als eingegangene Anfragen aufgeführt.

Teilweise haben Sie unsere Anfrage in eine Tabelle geschrieben und die Spalte mit der Antwort war leer. Dabei handelt es sich ganz offensichtlich nicht um eine Antwort, denn eine leere Spalte ist keine Antwort.

Es ist auch nicht die Aufgabe von uns ehrenamtlichen Stadtverordneten, ständig bei Ihnen nachzufragen und unserer Beantwortung hinterher zu rennen. Wir unterhalten auch kein Büro, um Ihnen mehrfach nachzuweisen, dass Sie immer noch nicht geantwortet haben.

Vielmehr ist es Ihre Verpflichtung nach der Kommunalverfassung, fristgerecht zu antworten und diese Antwort auch nachzuweisen. Wir hatten jeweils um schriftliche Antwort gebeten und tun dies aus Nachweisgründen auch immer noch.

Mit freundlichen Grüßen,

Matthias Wilke
Fraktionsvorsitzender

auf SVV am 02.03.2022 von Hrn. Wilke übergeben

Fraktionsvorsitzender der Fraktion Plan B in der SVV Zossen
Matthias Wilke,

Plan B

Stolz auf Zossen!

Stadt Zossen
Die Bürgermeisterin
Am Markplatz 20
15806 Zossen

per Mail: vl-vorzimmer@svzossen.brandenburg.de
Verteiler per Mail: an alle Stadtverordneten

Zossen, den 02.03.2022

Anfrage zum Thema Mandatsverhältnis der RA Dombert

Sehr geehrte Bürgermeisterin Frau Schwarzweller,

hiermit stellt die Fraktion Plan B folgende Fragen zur schriftlichen Beantwortung:

1. Wer ist Auftraggeber der RA Dombert und Partner? Konkret: die Stadt Zossen als Behörde, die Bürgermeisterin oder die SVV Zossen?
2. Welche Aufträge wurden für welchen Auftraggeber aus Frage Nr. 1 in den letzten 2 Jahren erteilt? Aufgeschlüsselt nach Stadt Zossen als Behörde, Bürgermeisterin und SVV Zossen?
3. Wurden Aufträge auch zur Vertretung einzelner Stadtverordneter an RA Dombert erteilt? Wenn ja für welche Stadtverordneten? Wer hat die Kosten getragen?
4. Wie steht die Kanzlei RA Dombert zu einem möglichen Interessenkonflikt durch diese drei möglichen Auftraggeber und ggf. die Vertretung einzelner Stadtverordneter?
5. Haben Sie sich hierzu, zu dem möglichen Interessenkonflikt, mit der Kommunalaufsicht oder dem Innenministerium verständigt und dies vor Beauftragung geklärt?

Begründung:

Mit der Beanstandung einer Entscheidung des Hauptausschusses von letzter Woche ist die Problematik aufgetaucht, wer eigentlich der Mandant ist, der von der Kanzlei RA Dombert vertreten wird. Sie haben im Hauptausschuss aus einem Schreiben der RA Dombert zitiert, zum Thema Mitwirkungsverbot. Das Schreiben haben sie uns nicht vorgelegt.

Die RA Dombert wurden als allerersten Auftrag von der Stadt Zossen beauftragt, das Kreisumlageverfahren zu führen. Sie sind also Interessenvertreter der Stadt Zossen als Gebietskörperschaft. In den letzten zwei Jahren haben sie die RA mit mehreren Gutachten und Beratungen beauftragt. Wir fragen, für wen waren die RA hier tätig, für die Stadt Zossen, für die Bürgermeisterin, für die Stadtverordnetenversammlung? Alle drei zu vertreten dürfte verboten sein, da eine Interessenskollision vorliegt. Wir fordern sie auf, diese Frage selbst zu beantworten und eine schriftliche Erklärung hierzu von den RA abzufordern und uns zu übergeben. Im Falle des HA hat sich das sehr deutlich herausgestellt, Sie haben eine andere Meinung gehabt, als der Vorsitzende des HA und die Mehrheit der Mitglieder des HA. Dann haben sie eine Beanstandung ausgesprochen und sich auf die Stellungnahme der RA bezogen. Mal abgesehen davon, dass die Kommunalaufsicht nun zugunsten des HA eingegriffen hat, wirft das aber ein ständiges Problem auf. Eine objektive Interessenvertretung der RA für sie als Bürgermeisterin und für den HA ist nicht möglich, da die Interessen in unterschiedliche Richtungen gehen. Wenn würden die RA denn in einem gerichtlichen Verfahren vertreten, Sie oder den HA? Und wenn die Antwort lautet, Sie, dann kann man eine Stellungnahme der RA nicht als neutral und objektiv hinstellen und die SVV und der HA brauchen einen eigenen Rechtsberater. Dies ist dringend und verbindlich zu klären.

Mit freundlichen Grüßen,

Matthias Wilke
Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender der Fraktion Plan B in der SVV: P
Stellv. Fraktionsvorsitzender: Olaf Manthey